Ausgabe 10 / Oktober 2022

diakoneo
weil wir das Leben lieben.

Die Flüstertüte

Neues aus Bruckberg

Lernen im Haushalt

Wissenstest bei Hauswirtschaftsrallye in Erlangen

▸ Seite 3

Lernen im Zoo

Zoo-Schule begeistert Sonnenhof in den Ferien

▸ Seite 8

Lernen im BBB

Alexander Sepp beginnt Ausbildung im Berufsbildungsbereich

▸ Seite 9

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser!

Und schon wieder ist es Herbst! Die Felder und die Obstbäume sind geerntet, die Blätter färben sich und fallen zu Boden. Es ist schon wieder Herbst, vielleicht ein goldener Herbst oder zumindest ein goldener Oktober? Wann spricht man von einem goldenen Oktober? Als goldener Oktober wird eine Schönwetterperiode bezeichnet, die häufig etwa Mitte Oktober auftritt. Hierbei handelt es sich um eine andauernde sonnige Wetterlage, deren Ursache ein stabiles Hoch über Mittel- bzw. Osteuropa ist. Im Moment schaut es danach aus, dass wir noch ein paar schöne Oktobertage mit tollem Sonnenschein bekommen und die Natur und die frische Luft genießen können. Viel Spaß!

In dieser Ausgabe der Flüstertüte hat die Redaktion wieder sehr interessante Berichte zusammengetragen, um über aktuelle Geschehnisse und Wissenswertes zu berichten.

Unseren herzlichen Glückwunsch richten wir als erstes an Frau Thoma, die ihr 60. Heimjubiläum feiern durfte und von ihrem Leben in Bruckberg berichtet. Ferner finden Sie in der Ausgabe einige Berichte über die tollen Sommeraktionen in Bruckberg und Erlangen sowie über die personellen Veränderungen in den einzelnen Bereichen mit Vorstellung einiger neuer Mitarbeitender. Ein herzliches Willkommen an alle neuen Kolleginnen und Kollegen.

Foto Titelseite:
Angelika Thoma feierte im September Heimjubiläum. Lesen Sie mehr auf Seite 4.

Foto: A. Krämer

Nach den Sommerferien verändert sich aber auch viel, da das neue Schuljahr oder gar ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Für viele Schüler endete zu den Sommerferien die Schulzeit und das Arbeitsleben beginnt. Eine spannende Zeit mit vielen Umstellungen und Veränderungen des Tagesablaufs und Platz für Freizeit und Hobbies.

Wir stehen vor einem spannenden Herbst und müssen nach wie vor sehr aufmerksam bei Corona sein und weiterhin bestimmte Regeln befolgen, die durch das neue Infektionsschutzgesetz vorgegeben wurden.

Nachdem wir hier in Bruckberg eine sehr hohe Impfquote erreicht haben und wir konsequent unsere Vorsichtsmaßnahmen umsetzen, sind wir sehr gut aufgestellt. Bitte bleiben sie weiterhin wachsam und vorsichtig, damit Corona irgendwann wieder vollständig vorbei ist.

Ich wünsche Ihnen einen schönen und hoffentlich sonnigen **Herbst** - Bitte bleiben Sie gesund!

Ihr
Marco Michel
Leitung ATS

Inhalt

Aktuelles ▸ **Seite 3**
Über mich ▸ **Seite 4 - 5**
Hingucker ▸ **Seite 6**
Bewohnervertretung ▸ **Seite 7**
Sonnenhof und Förderstätte ▸ **Seite 8**
Aus der Werkstatt ▸ **Seite 9**
Steckbrief ▸ **Seite 10**
Abschied und Termine ▸ **Seite 11**
Worte auf den Weg ▸ **Rückseite**

Die Hauswirtschaftsrallye

Buntes Sommerprogramm im Wohnbereich Erlangen

Fast alle Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Wohnbereich Erlangen haben bei unserer Hauswirtschaftsrallye im Rahmen des Sommerprogramms mitgemacht. Diese wurde angeboten, damit wir zeigen können, was wir schon wissen und gelernt haben und was wir noch nicht so gut wissen.

Es gab 3 Stationen:

- Müll RICHTIG trennen,
- Wäsche waschen,
- Putzen (das richtige Putzmittel mit dem richtigen Lappen verwenden).

Bei jeder Station gab es einen Stempel; für 3 Stempel gab es eine Urkunde.

Danach gab es Kaffee und Kuchen. Mir hat es sehr gefallen. Ich freue mich, mal wieder eine Hauswirtschaftsrallye zu machen.

Außerdem gab es noch viele andere schöne Angebote bei uns während des Sommerurlaubs: Alpaka-Wanderung, Grillen im Wohnbereich, Besuch in Schloss Thurn, Erlebniserntegarten Huckepack, Eiscafé im Wohnbereich, etc.

Text: R. Friess, C. Häfner/ Foto: WB Erlangen

Kreativ durch den Sommer

Thomas zeigt sein Talent bei der Raumgestaltung

Den diesjährigen Werkstatturlaub hat Thomas aus dem Wohnbereich Dietenhofen besonders kreativ genutzt.

Als junger Mann hat er im Berufsbildungszentrum in Nürnberg eine Ausbildung zum Maler absolviert. Nun hat er die Gestaltung des neuen Esszimmers der WG übernommen.

Thomas findet es sehr entspannend, wenn er sich künstlerisch so richtig austoben kann.

„Gebt mir einen Pinsel in die Hand und ich mache das!“, ist sein Motto.

Text: A. Schwender, C. Dörr/ WB Dietenhofen

Über mich

60 Jahre bei Diakoneo

Angelika Thoma feierte Heimjubiläum

Hallo, ich bin die Angelika Thoma und ich habe im September mein 60-jähriges Heimjubiläum gefeiert. Davon lebte ich 10 Jahre lang in Neuendettelsau und die anderen 50 Jahre in Bruckberg. 1971 bin ich mit 17 Jahren nach Bruckberg auf die Süd 2 zur Schwester Friedl gekommen und habe 27 Jahre lang in der Küche gearbeitet. Danach war ich Postbotin und eigentlich immer unterwegs.

Aktuell wohne ich in der Steinbacher Straße 9. Dort habe ich ein schönes großes Zimmer mit direktem Zugang in den Garten. Wenn ich gerade einmal nicht die Seniorentagesstätte besuche, bastle ich mit Bügelperlen oder häkle Topflappen. Das Häkeln habe ich schon in der Schule gelernt.

Das Wetter an der Jubiläumsfeier war leider nicht so gut und es hat viel geregnet. Darum haben wir im großen Festsaal gefeiert. Ich habe eine tolle Urkunde und sehr schöne Blumen von Frau Hinkl bekommen. Die Urkunde hänge ich mir auf jeden Fall in mein Zimmer. Es gab Kaffee und Kuchen und ein gemeinsames Abendessen für alle AWG-Gruppen. Das war ein richtig schöner Tag mit guter Stimmung und viel Musik, an den ich bestimmt noch lange denken werde.

Text: A. Thoma, C. Dörr/ Foto: A. Krämer

Verstärkung für die Ambulanz

Frau Kerstin Haag ist neu im Team

Hallo Zusammen! Einige von Euch kennen mich ja schon: Mein Name ist Kerstin Haag und ich unterstütze seit vier Monaten das Team der Ambulanz.

Bruckberg kannte ich schon von meiner Arbeit für das Sanitätshaus RMP, denn dort machte ich auch oft Auslieferungen und kam so immer mal wieder hier vorbei. Bei einem dieser Besuche kam ich mit den anderen Krankenschwestern ins Gespräch. Sie erzählten mir dann, dass bei ihnen eine Stelle frei wäre. Das hat mich neugierig gemacht, also habe ich mich einfach mal beworben. Ich bin sehr froh, diesen Schritt gewagt zu haben, da mir die Arbeit wirklich großen Spaß macht!

Die direkte Art, die Ehrlichkeit und die Offenheit der Bewohner*innen mir gegenüber finde ich sehr beeindruckend. Das Arbeiten mit meinen neuen Kolleginnen ist sehr angenehm und sie haben mich auch direkt herzlich im Team willkommen geheißen.

Wenn ich gerade einmal nicht in Bruckberg bin, verbringe ich gerne Zeit mit meinem Mann und meinen zwei erwachsenen Söhnen. Lesen, kochen und backen sind einige meiner liebsten Freizeitbeschäftigungen. Aber auch das Fahrradfahren wurde, dank dem nun deutlich kürzeren Arbeitsweg, zu einem meiner Hobbys.

Ich freue mich schon darauf, Euch alle noch viel besser kennenzulernen - Schaut doch gerne mal bei uns in der Ambulanz vorbei...!

Text: K. Haag/ Foto: C. Dörr

HEP-HEP-HURRA!

Nina Siegörtner beendet Ausbildung mit Traumnote

Nina Siegörtner hat die 3-jährige Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin an der Fachschule in Neuendettelsau gemacht. Den Unterkurs hat sie im Haus Gottessegen, den Mittel– und Oberkurs in der Steinbacher Straße absolviert. Ihren Abschluss hat Nina in diesem Jahr mit einem Notendurchschnitt von 1,0 gemacht - eine richtige Traumnote, die sie sich selbst durch ihre Disziplin, Ausdauer und ihren Wissensdurst erarbeitet hat.

Wir freuen uns, dass sie uns nach ihrer Ausbildung als wertvolle Fachkraft erhalten geblieben ist. Es war ihr eigener Wunsch, im Wohnbereich Mitte 1/2 im Haus Gottessegen zu arbeiten, da sie sich dort während dem Unterkurs sehr wohl gefühlt hat und die Bewohner*innen und das Team dort gerne unterstützen möchte. Neben der Arbeit hat Nina Siegörtner nun noch das Studium der Heilpädagogik begonnen.

Wir freuen uns, dass wir Nina als Fachkraft für Bruckberg gewinnen konnten und wünschen ihr alles erdenklich Gute für Ihr Studium und vor allem viele weitere spannende Erfahrungen im Haus Gottessegen!

Text: S. Pöhlmann/ Foto: C. Dörr

Von der Förderstätte in die Werkstatt

Johanna Zauner verstärkt das Fachdienste-Team

Hallo! Ich bin Johanna Zauner und viele von euch kennen mich bestimmt schon länger. In Bruckberg bin ich nämlich schon seit 2015. Ich war schon auf den Gruppen Am Brunnen 3 und 4 und in der Förderstätte tätig.
Heute will ich mich trotzdem nochmal bei euch vorstellen. Ich habe nämlich jetzt eine neue Aufgabe in Bruckberg. Seit August arbeite ich als Fachdienst in der Werkstatt. Das macht mir richtig Spaß und ich habe schon viele neue Menschen kennengelernt.
Wenn ich nicht auf der Arbeit bin, verbringe ich meine Zeit am liebsten mit meiner Familie. Letztes Jahr habe ich ein Baby bekommen und gemeinsam sind wir viel unterwegs. Am liebsten gehen wir Wandern oder besuchen Freunde.
Ich freue mich auf alles, was meine neue Aufgabe so mit sich bringt und besonders darauf, noch viele von euch kennenzulernen!

Text: J. Zauner/ Foto: J. Happel

Hingucker: Veranstaltungen im Sommer

Rokoko im Sandhof

Am 20. August waren der Markgraf und seine Gemahlin mit ihrem Hofstaat im Sandhof zu Besuch und begeisterten Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende mit ihren Tänzen und Geschichten vom höfischen Leben vor über 300 Jahren.

Tour de Sandhof

Bei strahlendem Sonnenschein genossen Dominik und Jürgen ihre Rundfahrt durch den Sandhof. Das spezielle Tandem-E-Bike, das sich die beiden aus dem Haus Gottessegen ausgeliehen haben, sorgte für große Begeisterung.

Sommerprogramm: Besuch der Freiwilligen Feuerwehr

Die Feuerwehr Bruckberg besuchte uns nach 2 Jahren Corona-Pause endlich wieder im Sonnenhof! Die Fahrt mit dem Feuerwehrauto war wie immer ein Erlebnis. In Feuerwehruniform durften wir mit einer Riesenschere ein Fahrrad in kleine Stücke zerschneiden. Das war ganz schön aufregend!
Vielen Dank an die Freiwillige Feuerwehr - Und hoffentlich bis nächstes Jahr!!

Infos der Bewohnervertretung

Die Bewohnervertretung war zu Besuch in Erlangen

Am 09.09.2022 fand ein Besuch der Bewohnervertretung Bruckberg im Wohnbereich Erlangen statt. Geplant war dabei natürlich auch ein Treffen mit der Erlanger Bewohnervertretung. Alle Bruckberger waren gespannt auf das neu gebaute Haus.

Nach der Begrüßung durch den Erlanger Wohnbereichsleiter Andreas Beyer, führte dieser uns durch den Neubau und zeigte uns von der Dachterrasse, auf der Manfred Gowin und Kurt Stark die mobile Rollstuhlrampe einweihten, bis hinunter in das Erdgeschoss alle Räume. Wir waren sehr beeindruckt, wie schön alles geworden ist.

Danach gab es ein Treffen mit der Erlanger Bewohnervertretung, bei der sich neben der Wohnsituation in Erlangen auch über die letzten beiden Jahre und das Leben mit der Corona-Pandemie ausgetauscht wurde.
Holger Mex berichtete dann noch von seiner Fortbildung zum Thema „Aufgaben, Rechte und Pflichten der Bewohnervertretung“.

Ein dicker Wermutstropfen bei diesem Besuch war dann leider die Ankündigung von Manuela Feurer-Baumeister, dass sie die Begleitung/Assistenz der Bewohnervertretung Bruckberg nach der nächsten Sitzung beenden wird.

Liebe Manuela, bereits jetzt schon ein riesengroßes DANKESCHÖN für deinen Einsatz und deine Arbeit für die Bewohnervertretung.

Für die Bewohnervertretung: D. Lehnert/ Fotos: A. Beyer

Ein weinendes und ein lachendes Auge...

Ja, so ist es. Nach 18 Jahren Begleitung der Bewohnervertretung sage ich in der nächsten Sitzung am Dienstag, den 11.10.2022 „Tschüss“! Warum? Manchmal sind Veränderungen wichtig. Zum einen um neue Erfahrungen zu machen und um anderen Menschen eine Chance zu geben auch etwas Neues auszuprobieren.

Wer die Begleitung der Bewohnervertretung übernehmen wird? Da gibt es schon eine Kollegin, doch dazu mehr in der nächsten Flüstertüte. Lassen Sie sich überraschen!

Ihre und Eure
Manuela Feurer-Baumeister

Aus dem Sonnenhof

„Schule“ in den Sommerferien

Sonnenhof besucht Zoo-Schule

Am 06.09.2022 waren wir im Tiergarten Nürnberg zur Zoo-Schule. Es war sehr schön, weil wir Tiere angefasst haben. Wir durften eine Schlange, Vogelspinne und Echse nicht nur streicheln, sondern auch in die Hand nehmen. Herr Dienemann war nett und beantwortete all unsere Fragen.

Später haben wir uns noch den Tiergarten angeschaut. Die Delphine-Show fanden wir ebenfalls gut.

Text: A. Altmann, D. Proctor, S. Ebowe/ Fotos: Sonnenhof

Aus der Förderstätte

Förderstätte begrüßt Neuzugänge

Auch Christiane Schmidt und John David Heinlein sind neu

Dürfen wir vorstellen: John David Heinlein und Christiane Schmidt. Neben einigen anderen sind sie unsere aktuellen Neuzugänge. Sie beleben und verstärken unser Beschäftigten- und Mitarbeiterteam. Beide kamen im August aus Neuendettelsau zu uns und haben sich super integriert. Sie bringen neuen Schwung! Frau Schmidt dürfte für einige noch ein bekanntes Gesicht sein. Sie kennt Bruckberg gut und hat von 2002 bis 2011 im Birkenhof 2 gearbeitet. Und sie bringt viel Förderstättenerfahrung aus Neuendettelsau mit. Bruckberg blieb sie immer verbunden und verfolgte fleißig alle News über die Flüstertüte. Von ihrem Erfahrungsschatz profitiert die Förder- und Seniorentagesstätte sehr und kann auch unsere Schulabgänger wie John David, genannt Johnny, gut in diesem neuen Lebensabschnitt begleiten! Und es ist doch schön, dass sich eine fleißige Leserin nun selbst in der Flüstertüte wiederfindet. Wir freuen uns, dass die beiden bei uns gelandet sind!

Text/ Foto: V. Harnisch

Endlich erwachsen!

Interview mit Alexander Sepp über seine ersten Tage im BBB

Wie war Ihre erste Woche im BBB?
Ich merke schon, es ist anstrengend. Ich bin es nicht gewohnt, so viel zu arbeiten.

Was ist hier anders als in der Schule?
Die wollen hier, dass man selbstständig wird und am allgemeinen Arbeitsmarkt arbeiten kann. Und wir arbeiten hier den ganzen Tag.

Was hat Ihnen gut gefallen?
Die verschiedenen Aufgaben. Es ist abwechslungsreich. Vor allem die Haken verpressen ist cool! Nach der Arbeit habe ich Zeit für meine Hobbies. Die Mitarbeiter hier sind entspannt.

Was wünschen Sie sich für die nächste Zeit?
Ich freue mich auf das Außenpraktikum im Altenheim oder darauf etwas mit Tieren zu machen.

Was möchten Sie noch sagen? Was ist Ihnen wichtig?
Ich finde es toll, dass ich dafür (Anm.: für den Berufsbildungsbereich) sogar Geld bekomme.

Vielen Dank für das angenehme Gespräch und alles Gute weiterhin im BBB!

Interview: J. Happel/ Foto: A. Krämer

Pick by Light

Die Zukunft zu Gast in der WfbM Bruckberg

Pick-by-Light (sprich: pik bai lait) ist eine neue Hilfsvorrichtung in der Werkstatt. Die Arbeitsgruppen probieren sie zur Zeit aus. Jan Schierreich und Mario Schuh sind für das Projekt verantwortlich.
Grünes Licht zeigt an, aus welcher Schütte Material genommen werden muss. Rot heißt: “Stopp!“. Hier darf man nichts rausnehmen.

Gerd Forster zeigt, wie es geht:

Das Licht der Schütte leuchtet grün. Er nimmt ein Teil heraus und tütet es ein.

Er drückt den grünen Knopf. So schaltet das grüne Licht auf die nächste Schütte.

Gerd nimmt nun das richtige Teil aus der nächsten Schütte und tütet es ein.

Ohne Pick-by-Light hat Gerd lediglich ein oder zwei Teile eingetütet und dann die Tüte weitergereicht. Gerd ist stolz, dass er nun viele Teile alleine einpacken kann. Das grüne Licht zeigt ihm, wie es geht. Eine tolle Sache!

Text/ Foto: J. Happel

Zwischen Werkstattarbeit und Cafédienst

Michele Tappe stellt sich und ihren Alltag vor

Hallo Michele! Möchtest du dich uns kurz vorstellen?
Mein Name ist Michele Tappe, ich bin 35 Jahre alt und wohne jetzt seit über 13 Jahren schon in der Steinbacher Str.

Du besuchst ja die Werkstatt in Bruckberg. In welcher Arbeitsgruppe bist du da und was sind deine Aufgaben?
Ich bin in der Arbeitsgruppe von Ella Wucherer und Sandra Montalto.
Zur Zeit stellen wir das Baustellen-Set von „Bruder“ zusammen. Meine Aufgabe ist es dabei, die Tüten mit den einzelnen Teilen zu verschweißen und anschließend zu einer festen Stückzahl in die Kartons zu verpacken. Das klappt richtig gut und ich fühle mich in diesem Team auch sehr wohl.

Und abends hast du dann noch im Café am Schloss ausgeholfen?
Ja genau. Bisher war ich immer dienstags nach der Werkstattarbeit als Aushilfe im Café beschäftigt. Das hat mir immer richtig viel Spaß gemacht. Und auch wenn ich mal schon müde war vom langen Arbeitstag in der Werkstatt, bin ich dort trotzdem immer gerne noch hingegangen.

Was hat sich denn da jetzt verändert für dich?
Seit September diesen Jahres arbeite ich auch offiziell im Café. Das heißt ich bin vormittags in der Werkstatt und nachmittags und abends helfe ich dann im Café. Dazwischen habe ich eine kleine Pause und kann mich ausruhen, weil mein Cafédienst geht ja immer von 15:30—20:30 Uhr. Manchmal helfe ich auch zusätzlich noch aus, am Wochenende zum Beispiel. Damit bessere ich mir dann mein Taschengeld etwas auf.

Was sind deine Aufgaben im Café am Schloss? Und welche gefällt dir am besten?
Ich habe viele verschiedene Aufgaben: Temperatur von Kühlschrank und Gefriertruhe messen, Salat putzen, Müll wegbringen, abspülen, Tische sauber machen und natürlich Bestellungen aufnehmen und das Essen und die Getränke an die Tische bringen. Der Spüldienst und das Bedienen machen mir dabei am meisten Spaß, weil ich viel Kontakt zu den Besuchern habe.

Und wenn du einmal nicht in der Werkstatt oder im Café bist? Was sind deine Hobbys? Wie gestaltest du deine Freizeit?
Nach einem langen Arbeitstag mag ich es eher ruhig und gemütlich. Fernsehen, mit der Playstation spielen, oder auch mal in Ruhe mit Bügelperlen basteln entspannt mich am meisten. Ich treffe aber auch sehr gerne meine Freunde oder gehe Shoppen!

Gibt es noch etwas, das du uns gerne mitteilen würdest?
Merkt euch gerne folgende Termine vor:
Am 15. Oktober findet das Aktionsessen „Karpfen“ statt und am 28. Oktober ist Disco. Schaut doch gerne mal vorbei! Das Café-Team freut sich auf euren Besuch!!

Interview / Fotos: C. Dörr

Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich.

Johannes 10,14

Die aber am Ziel sind, haben den Frieden.

Ilse Binder

geboren am 16.05.1940 und
am 09.09.2022 verstorben

Wir vermissen Dich,

Deine Mitbewohnerinnen, Mitbewohner und die Mitarbeitenden
der Wohngruppen Mitte 1 und 2

Was macht ihr eigentlich am...?

Diese Termine stehen in nächster Zeit an:

Sonntag, 02. Oktober 2022 10:00 Uhr	Familiengottesdienst zu Erntedank mit Abendmahl und Segnungsstationen in der Martinskirche
Samstag, 15. Oktober 2022 ab 11:00 Uhr	Aktionsessen „Karpfen“ im Café am Schloss
Sonntag, 16. Oktober 2022 10:00 Uhr	Gottesdienst in der Martinskirche
Freitag, 28. Oktober 2022 ab 16:30 Uhr	Disco (Hits der 80er und 90er) im Café am Schloss
Sonntag, 30. Oktober 2022 10:00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag in der Martinskirche
Montag, 07. November 2022 16:00 Uhr	Gottesdienst zur Einführung von Petra Hinkl als neue Leitung Wohnen Bruckberg
Freitag, 11. November 2022 17:00 Uhr	Martinsumzug
Sonntag, 13. November 2022 10:00 Uhr	Gottesdienst zum Volkstrauertag in der Martinskirche
Sonntag, 16. November 2022 18:00 Uhr	Gottesdienst zu Buß– und Bettag in der Martinskirche
Sonntag, 20. November 2022 10:00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der Martinskirche

Worte auf den Weg

Als ich gefragt wurde, ob ich die Worte auf den Weg für den Oktober übernehmen wolle, musste ich nicht lange überlegen: Klar will ich, ist doch ein Selbstläufer: Erntedank, ein wahrhaft dankbares Thema!!

Gesagt, getan, so meine Vorstellung! Das schreibe ich doch in einem Zug runter. Denn zu diesem Thema fällt einem aus dem Stand schon viel ein:
Zitate wie *„Wir ernten, was wir säen“*; *„Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie“* (Matthäus 6,26); um nur ein paar Beispiele zu nennen.
Auch hat man sofort Bilder im Kopf, die sich seit Kindesbeinen in einem eingeprägt haben. Unzählige Bastelaktionen und Feste im Kindergarten sowie im Kindergottesdienst, fortgesetzt in der Grundschule. Nur in der weiterführenden Schule hatte man weniger das Vergnügen, wenn man nicht zufällig Gruppenleiter in der Kirchenjugend o.ä. war.
Sagen wir es so: In der Jugend erfreute man sich vielmehr an den Endprodukten der Ernte: Hopfen und Malz, Gott erhalt‘s, die Weintraube und der Tabak spielten auch eine gewisse Rolle.
Doch auch fernab vom selbsterlebten Bildungssystem, kommt man diesem Thema nicht aus: In Beruf und zuhause mit den Kindern: Erntedank ist immer ein Fixpunkt im Jahr, der unsere Kultur und Gebräuche prägt.

Doch dieses Jahr ist es irgendwie anders. Ich finde man wird sich dem ganzen mehr bewusst. Die letzten Jahrzehnte empfand ich den Dank zwar immer echt und wichtig. Doch manchmal ähnlich floskelhaft, wie in den obigen Zitaten. Im Danken schwang immer ein wenig Selbstverständlichkeit und etwas Überhebliches westlicher Gesellschaften mit. Wer koo, der koo, sagt der Franke. Doch dieses Jahr: Corona und Ukrainekrieg führen uns vor, dass auch jene, die sich bisher weniger sorgen mussten, plötzlich den Pfennig und mit ihm die Lebensmittelauslagen drehen und wenden müssen, um abzuwägen, kann ich, brauch ich? Aus dem „wer koo der koo“ wird eher ein „ich täte, wenn ich hätte“.
Doch nicht nur die aktuellen Krisen haben Einfluss, der Klimawandel und der letzte Sommer zeigen: Selbst wenn wir die Energiekosten nicht in dieser Höhe hätten, ohne den oft fehlenden Regen, bleibt die Ernte schmal oder aus.

In diesem Jahr merken wir, dass wir das Wesentliche lange als klein und wenig beachtenswert einstuften - Es war ja da. Nun wird das Wesentliche im Angesicht der Umstände groß und bedeutsam.

Wir ernten, was wir säen. Dieses Zitat ist gleichzeitig eine Warnung an die Menschen. Hoffen wir, dass wieder Gutes gesät wird, damit die Menschheit Gutes ernten kann. Hoffen wir auf fruchtbaren Boden, denn diesen brauchen nicht nur die Bauern, sondern auch wir in unsren Köpfen.

Ich wünsche allen einen gesegneten goldenen Oktober - Lassen wir die bunten Farben der vermeintlich dunklen Jahreszeit in unsere Herzen!

Ihr
Veit Harnisch

Impressum

Herausgeber
Wohnen Bruckberg
Bernhard-Harleß-Str. 2, 91590 Bruckberg
www.gemeinsam-in-bruckberg.de
fluestertuete.bruckberg@diakoneo.de
Tel.: 09824 / 58-0

Auflagenzahl
300 Stück

Druck
Kopier– und Schnell-Druck-Center, Ansbach

Redaktionsteam Oktoberausgabe 2022
Martin Piereth
Anton Krämer
Jutta Happel
Christina Dörr
Veit Harnisch